

Der letzte Streich

Fred/George

Von Schnuckelpunk

Kapitel 1: Prolog

**„Oh...ein Weasley mit nur einem halben Herzen?
...GRYFFINDOR!“**

**„Wie war mein Date mit Angelina?“ - „Oh sie hat dich leidenschaftlich geküsst.“ –
„Na gut, dass du heute dran warst.“**

„Das hat er zu mir auch gesagt...“

**„Ich habe bei Frage vier auf deinem Test etwas Falsches angekreuzt.“ - „Ich bei dir
auch.“ – „Wie kannst du nur?“**

„Was der Hut zu uns gesagt hat? – Ach, das Übliche...“

**„Kathie will mit dir und uns ausgehen.“ – „Und was hab ich gesagt?“ – „Oh, du stehst
auf Doppeldates und kümmerst dich drum.“**

„Der Unterschied? Der Name vielleicht...“

An dem Morgen war eigentlich alles so gewesen wie immer. Natürlich. Man hatte sich im Krieg mit Voldemort befunden, die Todesser hatten Angst und Schrecken verbreitet, doch hatte dies nichts an der Tatsache geändert, dass es ein schöner, sonniger Morgen gewesen war. Fred und George Weasley waren wie immer irgendwie ineinander verknotet erwacht und hatten gegen das Licht geblinzelt, das durch das Fenster hinein leuchtete.

„Morgen Bruderherz.“, war es von ihnen gleichzeitig wie aus einem Munde gekommen. „Bereit für das übliche, George?“, hatte Fred eine eine Stunde später gefragt, als sie sich nach dem gemeinsamen Duschen abtrockneten. „Aber immer doch, Fred.“, hatte George zurück gegrinst.

Zurück in ihrem Zimmer hatten sie sich auf das Bett gehockt und einen kleinen Ledersack herausgezogen. Er war abgegriffen und hatte nur zwei kleine Holzscheiben zum Inhalt.

„Und?“, hatte Fred gefragt.

„Bei der Rettung von Harry Potter aus dem wundervollen Hause seiner Eltern bin

ich... Fred Weasley.“ – „Oh wie erfreulich. Eine Ehre, am Tage der Rettung, Du sein zu dürfen, George.“

Dieses Spiel war durch Zufall entstanden, als sie einst versehentlich ihre Weihnachtspullover vertauscht hatten. Ihre Mutter hatte nicht bemerkt, dass Fred eigentlich George gewesen war und George Fred. Von diesem Tag an, hatten sie jeden Morgen ausgelost, wer von ihnen wer war.

Eigentlich hatte es sowieso keinen Unterschied gemacht.

Eigentlich hätte es keinen Unterschied gemacht, wer von ihnen auf welchem Besen gesessen hätte. Doch war es Severus Snape, der an diesem Tag dafür sorgte, dass es für immer einen Unterschied geben würde.